

Frischer Wind im Vorstand

Die Delegierten wählten an der Generalversammlung in Lausanne sechs neue Vorstandsmitglieder und bestätigten die Bisherigen in ihren Ämtern. Nach den statutarischen Geschäften standen Referate zum Thema Migration im Fokus.

Der statutarische Teil der SGV-Generalversammlung vom 19. Mai in Lausanne stand ganz im Zeichen der Gesamterneuerungswahlen. Mit dem Ende der Legislatur 2012 bis 2016 traten sechs Vorstandsmitglieder zurück (siehe Artikel in der «Schweizer Gemeinde» 5/2016). Für die Amtsperiode 2016 bis 2020 wählten die Delegierten in Lausanne sechs neue Vorstandsmitglieder (siehe unten) und bestätigten die Bisherigen Christine Bulliard-Marbach, Riccardo Calastri, Renate Gautschy, Hannes Germann, Rudolf Grüninger, Gustave Muheim, Helene Spiess und Beat Tinner in ihren Ämtern. Ständerat Hannes Germann wurde als Präsident wiedergewählt. Die Fiduciaire Probitas SA, Biel, bleibt in den nächsten vier Jahren die Revisionsstelle des SGV. Die Delegierten hiessen die weiteren statutarischen Geschäfte – Jahresbericht 2015, Jahresrechnung 2015, Entlastung des Vorstands sowie die Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2017 (unverändert) – ebenfalls gut.

Engagement der Zivilgesellschaft

Nach den statutarischen Geschäften sprach Erich Dürst, Direktor des kanto-



Ständerat Hannes Germann wurde an der Generalversammlung des SGV in Lausanne als Präsident wiedergewählt.

Bilder: Stefan Hofmann

Die sechs neuen Mitglieder im Vorstand



Daniel Albertin, 45, Gemeindepäsident Albula/Alvra (GR), Grossrat



Damien Chappuis, 37, Stadtpräsident Delémont (JU)



Jean-Michel Karr, 48, Gemeinderat Chêne-Bougeries (GE)

nalen Etablissement vaudois d'accueil des migrants (Evam), über die aktuelle Lage und die Herausforderungen im Asylwesen des Kantons Waadt. Das Evam ist im Kanton für die Unterbringung, Betreuung, Sozialhilfe für Asylbewerber und vorläufig Aufgenommene sowie für die Nothilfe zuständig. Die grossen Herausforderungen, so Dürst, seien wie in andern Kantonen die Unterbringung und die Integration. Aktuell sind im Kanton Waadt 16 Zivilschutzunterkünfte mit rund 750 Personen in Betrieb. Im Januar dieses Jahres, so Dürst, sei das Evam an die Grenze seiner Handlungsfähigkeit gelangt, und man habe bereits über Notrecht nachgedacht. Nun habe sich die Situation entspannt. «Im Hinblick auf die Integration ist jeder Monat, der verstreicht, verlorene Zeit», sagte Dürst angesichts der Tatsache, dass viele Asylbewerber in der Schweiz bleiben werden. Dürst stellte in den letzten zwei Jahren aber auch ein deutlich verstärktes Engagement der Zivilgesellschaft fest; immer mehr Freiwillige unterstützen heute Migranten im Alltag, beim Erlernen der Sprache, bei der Arbeits- oder Wohnungssuche und bei der Unterbringung.

«Die Welt ist kleiner geworden»

Einen interessanten Einblick in die Migrationsbewegungen der vergangenen 50 Jahre bot Etienne Piguet, Professor an der Universität Neuenburg und Vizepräsident der Eidgenössischen Migrationskommission. Piguet bezeichnete die Schweiz als typisches Immigrationsland;



Etienne Piguet, Professor für Geografie an der Universität Neuenburg, referierte zum Thema «Die Migrationsbewegungen in der Schweiz – damals und heute».

29 Prozent der letztes Jahr in der Schweiz lebenden Bevölkerung sind im Ausland geboren. Das sind deutlich mehr als beispielsweise in Deutschland (15 Prozent) oder in Italien (10 Prozent). Die Schweiz habe diese grosse Immigration gut gemeistert – vor allem, weil diese eng mit der Wirtschaft gekoppelt gewesen sei. Mit Bezug auf die Flüchtlinge, die nur einen kleinen Teil der gesamten Immigration ausmachen, stellte Piguet fest:

«Die Krisen sind näher gekommen, die Welt ist kleiner geworden.» Die Probleme im Asylwesen sieht Piguet vor allem in der «Entkopplung» dieser Immigration vom Arbeitsmarkt.

Steff Schneider/Philippe Blatter

Dokumente/Präsentationen:
www.tinyurl.com/gv-lausanne

des SGV



Jörg Kündig, 56, Gemeindepräsident Gossau (ZH), Präsident Gemeindepräsidentenverband des Kantons Zürich, Kantonsrat



Jürg Marti, 37, Gemeindepräsident Steffisburg (BE)



Stéphane Pont, 50, Gemeindepräsident Mollens (VS), Präsident Verband Walliser Gemeinden